

WORT ZUM SONNTAG

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten alles den Elf und den anderen Jüngern. Es waren Maria Magdalene, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus; auch die übrigen Frauen, die bei ihnen waren, erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden (dort liegen). Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war (Lk. 24,1-12).

Das Beste kommt zum Schluss

„Das ist das Ende, sagt die Raupe. Das ist der Anfang, sagt der Schmetterling“ (Lao Tse). Das Osterwunder erleben diejenigen, die stets in den Anfang zurückschauen. Der Rückblick in den Ursprung wird im Osterevangelium durch die „Morgenröte“ und „Galiläa“ symbolisiert.

„Wer hundert Jahre leben will, soll schon früh beim Hahnschrei aufstehen“, sagt ein kongolesisches Sprichwort. Die Morgenröte ist ein Symbol der Auferstehung, des neuen Lebens als Neuanfang. Sie führt uns in den Anfang der Schöpfung zurück, wo alles gut und heil war. Deshalb gingen auch die Frauen in aller Frühe zum Grab. Dort erlebten sie das Osterwunder. Dieses Wunder des Anfangs wird durch das Stichwort „Galiläa“ symbolisiert. Galiläa war auch ein Schlüsselerlebnis für Jesus. Dort begann und vollendete Jesus sein Heilswerk. Ostern geschieht überall, wo man nach Osten schaut und die Morgenröte aufscheinen lässt. Dort endet alles gut oder sieht wieder wie im Anfang aus, wo alles sehr gut war.

Pfarrer Placide Ponso